



IFSH
Institut für Friedensfor-
schung
und Sicherheitspolitik
an der Universität Hamburg

Das Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH) wurde 1971 auf Empfehlung des Wissenschaftsrats gegründet und führt als eigenständige Einrichtung an der Universität Hamburg friedensrelevante Forschung durch, die sich am Postulat einer sowohl leistungsstarken wie konsequent friedensverträglichen Sicherheitspolitik orientiert.

Am Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH) ist voraussichtlich zum 01.01.2017 – vorbehaltlich der finalen Förderentscheidung – eine Stelle für eine/n

Wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in

für drei Jahre für die Mitarbeit in einem Forschungsvorhaben im Bereich online/realweltliche Radikalisierung und deren Dynamiken

mit EG 13, TV-AVH in Vollzeit zu besetzen (befristet nach WissZVG).

Zum Aufgabenspektrum gehören insbesondere:

- Mitarbeit in einem Forschungsverbund zu Propaganda, Mobilisierung und Radikalisierung zur Gewalt in der virtuellen und realen Welt,
- Feldforschung, Interviews,
- Präsentation von Forschungsergebnissen auf (internationalen) Tagungen,
- Mitwirkung an Publikationen.

Voraussetzungen sind:

- Überdurchschnittlicher Hochschulabschluss in Politikwissenschaft (bzw. einer anderen Sozialwissenschaft) oder einer einschlägigen Geisteswissenschaft,
- fundierte Kenntnisse im Forschungsfeld Terrorismus, Extremismus, Radikalisierung, Forschungsschwerpunkt im Bereich rechtsextremer und/oder salafistisch-dschihadistischer Radikalisierung,
- gute Kenntnisse qualitativer sozialwissenschaftlicher Methoden und fundierte Kenntnisse in der qualitativen Inhaltsanalyse,

- Erfahrungen mit der computergestützten Kodierung von Texten (Atlas.ti, MaxQDA,)
- Überdurchschnittliche Organisations- und Problemlösungsfähigkeiten,
- Fähigkeit zu selbständigem Arbeiten und Teamfähigkeit,
- Sehr gute Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache sowie sicherer Umgang mit gängiger Bürosoftware.

Erwartet wird eine dauernde Präsenz in Hamburg.

Das IFSH ist daran interessiert, den Anteil von Frauen an seinem wissenschaftlichen Personal zu erhöhen. Schwerbehinderte werden ebenfalls ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Ausführliche Bewerbungen sind unter Beifügung der üblichen Unterlagen bis zum **06. Dezember 2016** einzusenden an:

Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg
Frau Britta Fisch
Beim Schlump 83
20144 Hamburg

oder per E-Mail an: bewerbung@ifsh.de (pdf-Datei von einer Größe mit maximal 5 MB)

Für Auskünfte steht Ihnen Dr. Martin Kahl (Tel. 040 866 077 22) gern zur Verfügung.

Es wird gebeten, für Ihre Bewerbungen keine Originalunterlagen einzureichen. Aus Kostengründen werden eingereichte Unterlagen nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Verfahrens vernichtet. Eine Rücksendung erfolgt nur, wenn ein ausreichend frankierter und adressierter Rückumschlag beigelegt ist.